

Jahresbericht 2016

**Zentrum *polis* –
Politik Lernen
in der Schule**

Jänner bis Dezember 2016

Zentrum
polis
Politik Lernen
in der Schule

www.politik-lernen.at

Impressum

Herausgeber:

Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule

Helferstorferstraße 5, 1010 Wien

T 01/42 77-274 44, F 01/42 77-274 30

service@politik-lernen.at

www.politik-lernen.at | [@Zentrum_polis](https://www.instagram.com/Zentrum_polis) | [facebook.com/Zentrumpolis](https://www.facebook.com/Zentrumpolis)

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung | Abteilung I/6 (Politische Bildung)

Projektträger: Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte-Forschungsverein

Redaktion: Maria Haupt

Texte: Ingrid Ausserer, Maria Haupt, Sabine Liebenritt, Dorothea Steurer, Elisabeth Turek

Bilder, wenn nicht anders vermerkt: Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule

Layout: Iris Wagner (viosus.com)

Wien, Jänner 2017

INHALTSVERZEICHNIS

Schwerpunkte und Projekte

<i>Lehrplan „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung Sek I (2016)“</i>	6
<i>Workshop-Reihe „Respekt, Zusammenleben und Gleichstellung von Frauen und Männern“</i>	8
<i>Plattform Politische Bildung: www.politik-lernen.at</i>	10
<i>Aktionstage Politische Bildung 2016</i>	12
<i>Bookmarks – Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung</i>	15
<i>Politiklexikon für junge Leute</i>	16
<i>Schwerpunkt zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen</i>	17
<i>EUropa in der Schule</i>	18
<i>Entwicklung europäischer Lernmaterialien</i>	19

polis-Blitzlichter

<i>SchülerInnenwettbewerb Politische Bildung</i>	20
<i>Workshops für Kinder und Jugendliche</i>	20
<i>Erster Wiener Protestwanderweg</i>	20
<i>Fortbildung für Lehrkräfte und MultiplikatorInnen</i>	21
<i>Unterstützung und Beratung von Lehrkräften</i>	21
<i>Online-Shop und Materialienversand</i>	21
<i>„Praxisbörse“ – Datenbank mit Unterrichtsideen</i>	22
<i>Themendossiers zur Politischen Bildung</i>	22

Arbeit in Fachgremien und Öffentlichkeitsarbeit

23

Publikationen

<i>polis aktuell – Zeitschrift für Lehrkräfte</i>	24
<i>Edition polis</i>	25

Veranstaltungen

26

polis in Zahlen.....

28

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2016 bei Zentrum *polis* war vielfältig und dynamisch – wie auch die Politische Bildung es ist.

Die maßgeblichen Entwicklungen des Jahres 2015 – der aktualisierte und neu verlaubliche Grundsatzentwurf Politische Bildung und die Pilotierungsphase des Lehrplanentwurfs „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung“ für die 6. bis 8. Schulstufe – prägten auch die Inhalte unseres Arbeitsjahres 2016. Die Pilotierungsphase wurde im Sommer 2016 abgeschlossen und mit Beginn des Schuljahres 2016/17 trat der Lehrplan für die 6. Schulstufe aufsteigend in Kraft. Das führte dazu, dass unsere beiden Handreichungen zum Lehrplan für die 6. Schulstufe sowie die 7. Schulstufe stark nachgefragt wurden. Auch die Lehrkräftefortbildungen an den Pädagogischen Hochschulen Vorarlberg und Oberösterreich wurden zu Fragen rund um den Lehrplan gestaltet. Zentrum *polis* konnte den zahlreich anwesenden Lehrkräften Einblick in die Grundlagen des Lehrplans geben und Anregungen für die praktische Umsetzung vermitteln.

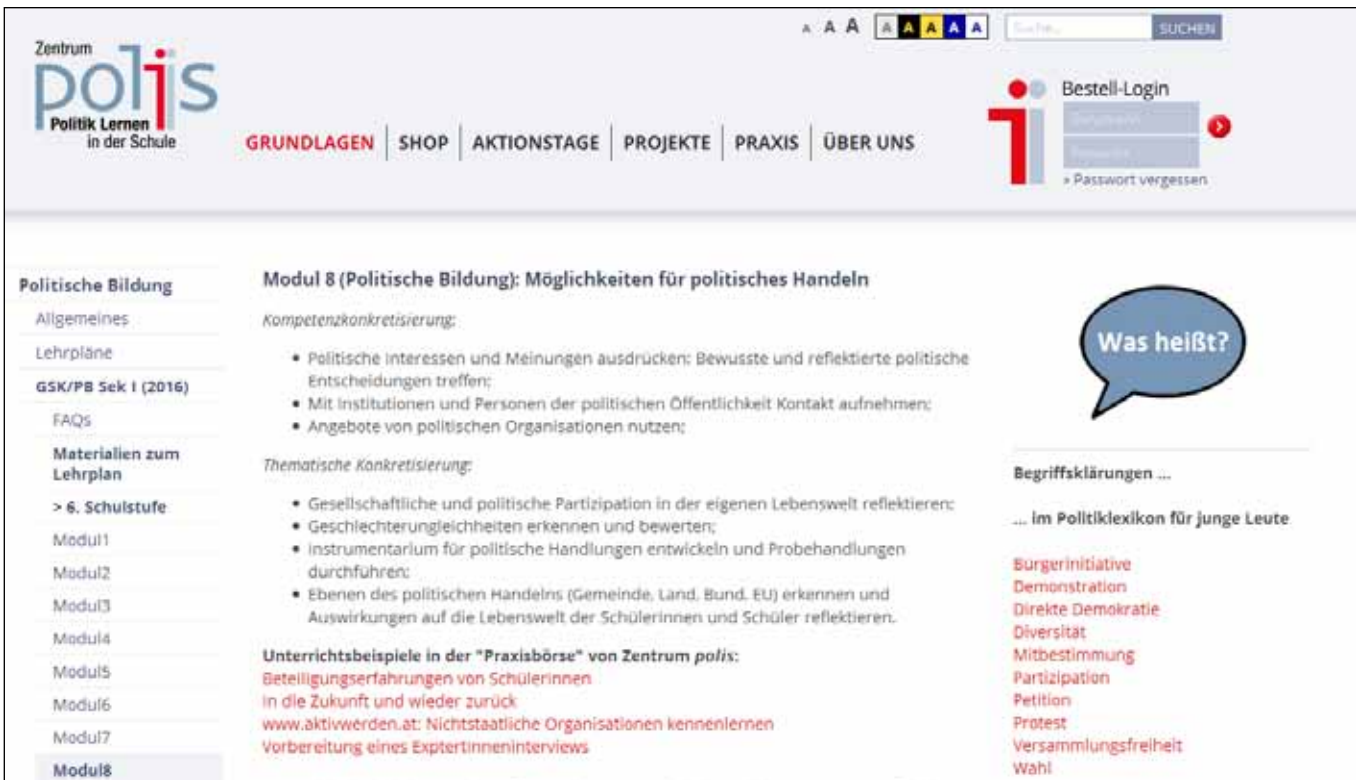
Die Sommermonate widmeten wir der Erarbeitung der Inhalte für die EURYDICE-Studie, welche die Politische Bildung in europäischen Ländern vergleicht. Auf 60 Seiten beantwortete Zentrum *polis* im Auftrag des Bildungsministeriums alle relevanten Fragen zur Politischen Bildung in Österreich.

Große Resonanz fand auch die Fortsetzung der Workshop-Reihe für Schulen – 2016 zum Schwerpunkt *Respekt, Zusammenleben und Gleichstellung von Frauen und Männern*. Die Schulen nutzten dieses Angebot gerne, was dazu führte, dass das Kontingent innerhalb kürzester Zeit ausgeschöpft war. Das Feedback zu den Workshops von SchülerInnen und Lehrkräften war überaus positiv.

Im Herbst und Winter 2016 stand die Gestaltung der Website im Fokus. Die umfassende Serviceplattform stellt in neuer Struktur und neuem Design weiterhin zahlreiche Informationen und Materialien für die praktische Umsetzung von Politischer Bildung in der Schule bereit.

Als Geschäftsführerin von Zentrum *polis* danke ich allen KooperationspartnerInnen im schulischen und außerschulischen Bereich für die Zusammenarbeit 2016. Ihr Mitwirken an der Weiterentwicklung der Politischen Bildung in Österreich bereichert unsere Arbeit sehr. In diesem Sinne freut sich Zentrum *polis* auf ein gutes gemeinsames Jahr 2017 für die Politische Bildung in Österreich!

*Sabine Liebentritt, Geschäftsführerin
für das Team von Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule*



Das Dossier zum Lehrplan „GSK/PB Sek I (2016)“, das auf der Website von Zentrum polis bereitgestellt ist | © Zentrum polis

POLITISCHE BILDUNG 2016

LEHRPLAN „GESCHICHTE UND SOZIALKUNDE/POLITISCHE BILDUNG SEK I (2016)“

Mit dem Schuljahr 2016/17 trat der Lehrplan „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung Sek I (2016)“ mit der 6. Schulstufe aufsteigend in Kraft. Grundlage dafür bildet das Koalitionsübereinkommen der Regierungspartner aus dem Dezember 2013. Um Lehrkräfte von Beginn an bei der Umsetzung des Lehrplans zu unterstützen, aktualisierte Zentrum polis 2016 die bereits 2015 erarbeitete Handreichung polis aktuell 4/2015 für die 6. Schulstufe. Auch die Ausgabe 4/2016 der Zeitschrift widmete sich dem „Lehrplan GSK/PB Sek I (2016)“. Darin stellt Zentrum polis die Module zur Politischen Bildung für die 7. Schulstufe vor und liefert Ideen und Anregungen für eine Umsetzung im Unterricht.

DIE GRUNDSTRUKTUR DES LEHRPLANS

Der Lehrplan gliedert sich in Module zu *historischer, historisch-politischer* und *Politischer Bildung*. Pro Jahrgang sind neun Module vorgesehen, davon je zwei zur Politischen Bildung. Der Lehrplan ist kompetenzorientiert und sieht die Arbeit mit Basiskonzepten vor. Lernen mit Konzepten bedeutet, „den Unterricht auf zentrale, im Unterricht immer wiederkehrende Konzepte auszurichten“ (aus dem Lehrplan). Für die Politische Bildung sind das etwa *Macht, Normen, Vielfalt, Perspektive, Verteilung, Handlungsspielräume* oder *Kommunikation*.

Folgende didaktische Prinzipien sind im Lehrplan definiert:

- Gegenwarts- und Zukunftsbezug
- Lebensweltbezug und Subjektorientierung
- Prozessorientierung
- Problemorientierung
- exemplarisches Lernen
- Handlungsorientierung
- Multiperspektivität und Kontroversitätsprinzip
- Wissenschaftsorientierung

KOMMENTAR ZUM LEHRPLAN

Der von Thomas Hellmuth und Christoph Kühberger erstellte Kommentar zum Lehrplan bietet Lehrkräften einen Überblick über alle Neuerungen und trägt dazu bei, „die hinter dem Lehrplan stehenden theoretisch-methodischen Grundlagen zu erklären“ (aus dem Kommentar).

Die Handreichung steht im Shop von Zentrum *polis* als kostenloser Download zur Verfügung und kann auch in Printform bezogen werden.

www.politik-lernen.at/shop

LEHRKRÄFTE-FORTBILDUNGEN

Auf Einladung der Pädagogischen Hochschulen Vorarlberg und Oberösterreich stellte Zentrum *polis* 2016 in Feldkirch und in Steyr die Inhalte des Lehrplans sowie Methoden und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht vor. Beide Seminare waren sehr gut besucht und aufgrund des großen Interesses wurden für das Jahr 2017 bereits weitere Fortbildungsveranstaltungen vereinbart. Auch im Rahmen der *AG-Tagung AHS Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung* der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich im Oktober 2016 wurden Unterrichtsideen und methodische Anregungen rund um den Lehrplan an die Lehrkräfte weitergegeben.



© Zentrum polis



© Zentrum polis

Abbildung 1: Der „Ich-Baum“ – Unterrichtsidee aus *polis* aktuell 4/2016 zur Umsetzung des Lehrplans „GSK/PB Sek I (2016)“

Abbildung 2: Ausschnitt des Titelblatts der Zeitschrift *polis* aktuell 4/2016

ONLINE-RESSOURCEN FÜR LEHRKRÄFTE ZUM LEHRPLAN

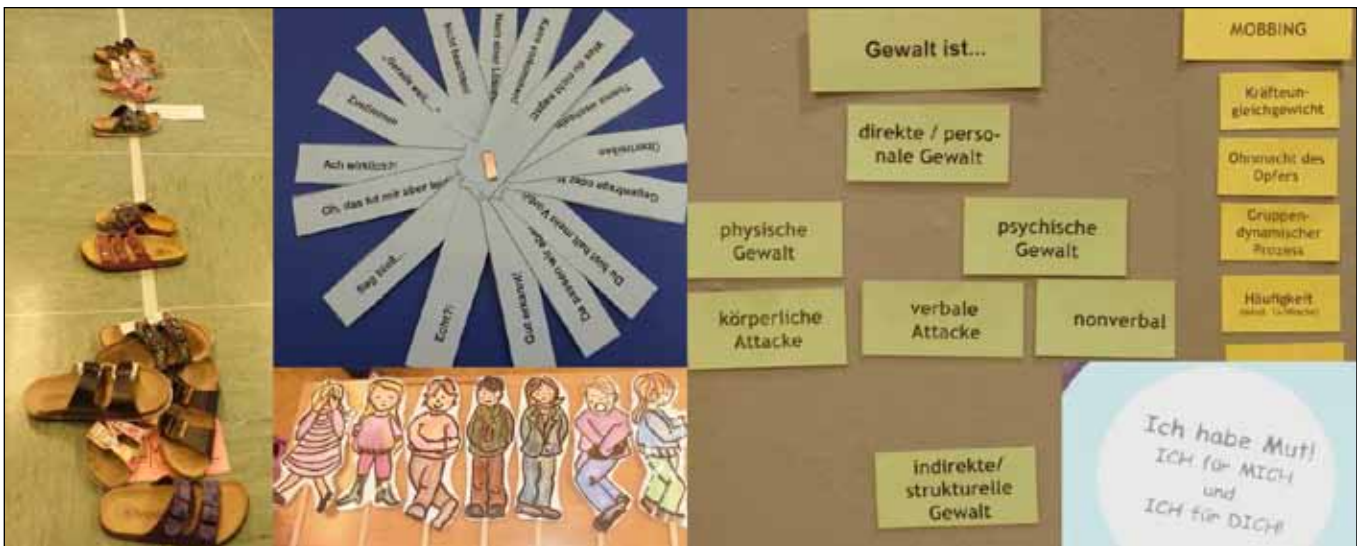


Auf der Website von Zentrum *polis* ist ein umfangreiches Dossier zum Lehrplan „GSK/PB Sek I (2016)“ bereitgestellt. Darin finden Sie u.a.:

- das Bundesgesetzblatt mit der Verordnung im Wortlaut
- den Juni-Erlass des Bildungsministeriums, mit Empfehlungen für Materialien und Fortbildungsmöglichkeiten zum Lehrplan
- den Lehrplankommentar von Thomas Hellmuth und Christoph Kühberger
- zahlreiche weitere Informationen, wie den NMS-Eltern-Newsletter oder die Kurzinformation „5 Minuten für ... Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in der Sek I“ des Bundeszentrums für lernende Schulen (ZLS)
- eine Rubrik mit FAQs zum Lehrplan
- eine Rubrik mit Unterrichtsbeispielen und Materialentipps für alle Module des Lehrplans

Das Dossier wurde 2016 laufend aktualisiert und hat den Anspruch, auch im Jahr 2017 eine zentrale Informationsquelle zum Lehrplan „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung Sek I (2016)“ darzustellen.

www.politik-lernen.at/gskpb



Ergebnisse aus den Workshops „Es war ja eh nur Spaß – Mobbingprävention“ sowie „Wehr dich – aber richtig!“ | © Friedensbüro Graz

Feedback Schulen (Auswahl):

„Ich glaube, dass der Workshop dazu beigetragen hat, zu erkennen, dass die unterschiedlichen Kulturen und Glaubensrichtungen, denen unsere SchülerInnen angehören, kein Hindernis dafür sind, in vielen Aspekten des täglichen Lebens Gemeinsamkeiten finden und so ein respektvolles und friedliches Auskommen miteinander leben zu können.“ (Feedback zum Workshop „Zusammenkommen! Gruppe und Gemeinschaft erleben“ des Interkulturellen Zentrums)

WORKSHOP-REIHE

RESPEKT, ZUSAMMENLEBEN UND GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN

Auch 2016 bot das Bundesministerium für Bildung wieder österreichweit kostenlose Workshops für alle Schultypen an. Mit der Durchführung und Koordination der Workshop-Reihe wurde wie bereits im Vorjahr Zentrum polis beauftragt.

DAS WORKSHOP-ANGEBOT

2016 wurde im Rahmen der Workshops der Fokus darauf gelegt, die Klassengemeinschaft zu stärken, Vorurteile und Stereotypen anzusprechen, sensiblen Sprachgebrauch zu fördern, Geschlechterrollen zu thematisieren sowie einen wertschätzenden Umgang miteinander anzuregen.

DIE WORKSHOPS IN ZAHLEN

46 Institutionen boten 117 Workshop-Themen an, wobei ein Teil dieser Angebote nur regional verfügbar war, während andere Workshops österreichweit von Schulen gebucht werden konnten. Die Schulen nutzten dieses Angebot gerne, was dazu führte, dass das Kontingent innerhalb kurzer Zeit ausgeschöpft war.

2016 wurden insgesamt 552 Schulworkshops durchgeführt. 210 Volksschulen nahmen das Angebot wahr, gefolgt von den Neuen Mittelschulen mit in Summe 157 Klassen. Aus den Allgemeinbildenden Höheren Schulen, den Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen sowie den Berufsschulen und den Polytechnischen Schulen erhielten jeweils rund 60 Klassen einen kostenlosen Workshop. Des Weiteren nahmen neun Schulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf das Angebot in Anspruch.

METHODEN UND FEEDBACK DER TRAINERINNEN

Die AnbieterInnen griffen in ihren Workshops auf eine Vielzahl unterschiedlicher Zugänge zurück. Neben klassischen Methoden – wie Vorträgen mit anschließender Diskussion – kamen interaktive didaktische Methoden zum Einsatz: Rollenspiele, theaterpädagogische Elemente, soziometrische Übungen, Brainstorming, Gruppenarbeit, Spiele, Einsatz von Medien etc. Jeder Workshop wurde mit einer Reflexionsrunde abgeschlossen.

„Die SchülerInnen waren durchwegs aufmerksam und haben sich für die Möglichkeiten und Handlungsstrategien für einen besseren Umgang in schwierigen Gesprächssituationen interessiert. Ihnen war es wichtig, sich auch im öffentlichen Raum für Respekt und Vielfalt in der Gesellschaft einzusetzen.“ (Feedback des Workshop-Anbieters SOS-Menschenrechte Österreich)

Die Rückmeldungen der TrainerInnen bestätigen, dass sich Lehrkräfte externe Unterstützung in den Bereichen Gewaltprävention und soziales Lernen wünschen. Auch die Themen Partizipation, Mitgestaltung und Mitbestimmung wurden im Rahmen der Workshops stark nachgefragt.

Nicht nur die SchülerInnen profitierten von den Workshops, sondern auch viele Lehrkräfte meldeten zurück, dass sie neue Einblicke in ihre Klasse gewinnen sowie Ideen und Anregungen für den Unterricht mitnehmen konnten.

Feedback Schulen (Auswahl):

„Wir, sowohl die LehrerInnen als auch die SchülerInnen, wollen versuchen, auch andere Menschen in unserem Umfeld zu mehr Toleranz zu bewegen. [...] Solche 'besonderen Lerneinheiten' vergisst man sein ganzes Leben nicht mehr!“
(Feedback zum Workshop „Stationen einer Flucht“ der Asylkoordination Österreich)

POSITIVE AUSWIRKUNGEN DER WORKSHOPS (RÜCKMELDUNGEN DER LEHRKRÄFTE, AUSWAHL)

Bereich	Positive Auswirkungen
Gewaltprävention	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Selbstbewusstseins • Sensibilisierung für unterschiedliche Formen von Gewalt • Aneignung von Konfliktlösungskompetenzen
Soziales Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Zusammenhalts in der Klasse • Achtsamkeit für die Bedürfnisse, Ängste und Sorgen der anderen entwickeln • Dialogkompetenzen entwickeln und fördern
Gender / Gleichstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Vorurteile und Klischees sichtbar machen und abbauen • Stärkung des Selbstwertgefühls • Gleichstellung in der Klasse thematisieren
Demokratie lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratische Werte und Rechte kennen • Selbst Position beziehen und diese argumentativ begründen können • Erkennen von radikalen Positionen
Diversität / Interkulturelles Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt als Chance erfahren • Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, Herkunft, Religion, Sprache ... • Einen positiven und wertschätzenden Umgang miteinander entwickeln

Zentrum **polijs**
Politik Lernen
in der Schule

GRUNDLAGEN | SHOP | AKTIONSTAGE | PROJEKTE | PRAXIS | ÜBER UNS

Bestell-Login

ENGAGE
Building together European Learning
Materials on Education for Citizenship

Erste Projektergebnisse

Geschlechtssensible Kinder- und Jugendbücher mit Fokus Gewaltprävention
Buchempfehlungen für PädagogInnen, Eltern und andere Bezugspersonen

Kinder- und Jugendbücher

POLITIK LEXIKON
FÜR JUNGE LEUTE

Politiklexikon für junge Leute

Willkommen!

Termin vorschlagen

Die Startseite von www.politik-lernen.at im Jänner 2017 | © Zentrum *polis*

WWW.POLITIK-LERNEN.AT

PLATTFORM POLITISCHE BILDUNG

Die Website von Zentrum *polis* ist die umfangreichste österreichische Online-Informationsplattform zur Politischen Bildung. Um weiterhin die bestmögliche Nutzung zu gewährleisten, wurde die Website mit Jahreswechsel 2016/17 rund erneuert. Durch ein responsives Webdesign können die Informationen nun auch mit Endgeräten wie Smartphones oder Tablets benutzerInnenfreundlich abgerufen werden. Zudem wurde die Barrierefreiheit nach den Kriterien der WCAG 2.0-Richtlinie berücksichtigt. Ein wesentliches Augenmerk beim Relaunch der Website wurde darauf gelegt, die Struktur der Website so zu gestalten, dass BesucherInnen sich schnell zurechtfinden können.

WAS SIE AUF UNSERER WEBSITE FINDEN

In der Rubrik **Grundlagen** können sich UserInnen u.a. über den Grundsatzterlass und das Unterrichtsprinzip Politische Bildung oder die Verankerung von Politischer Bildung in den Lehrplänen der verschiedenen Schultypen informieren. Zusätzlich wurde im Jahr 2016 ein umfangreiches Dossier zum Lehrplan „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung Sek I (2016)“ erstellt, das regelmäßig aktualisiert und ergänzt wird. Hier finden sich u.a. Ideen und Anregungen dazu, wie die jeweiligen Module im Unterricht umgesetzt werden können. Die Zugriffszahlen sprechen dafür, dass dieses Angebot 2016 stark genutzt wurde.

Zu aktuellen Themen wie Extremismus, Flucht und Asyl oder Wahlen werden in unseren Online-Dossiers Empfehlungen für Materialien sowie weiterführende Informationen bereitgestellt.

Österreich ist verpflichtet, die gesellschaftliche und politische Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu fördern. Ein wesentlicher Beitrag dazu ist, Informationen in leicht verständlicher Form und Sprache zur Verfügung zu stellen. Das Dossier *Leichter Lesen: Politik* empfiehlt Websites und Publikationen, die komplexe politische und gesellschaftliche Zusammenhänge leicht verständlich darstellen.

Im **Shop** finden Lehrkräfte und MultiplikatorInnen aktuelle Publikationen zu Themen der Politischen Bildung, darunter alle Ausgaben der Zeitschrift *polis* aktuell oder die in der Edition *polis* in loser Folge herausgegebenen Unterrichtsmaterialien. Der Großteil dieser Publikationen steht dort auch als kostenloser Download zur Verfügung.

Die **Aktionstage** Politische Bildung, die von Zentrum *polis* koordiniert werden und unsere Arbeit das ganze Jahr über begleiten, haben mit dem Relaunch eine eigene Rubrik erhalten.

Unter **Projekte** erfahren Sie mehr über die laufende Projektarbeit von Zentrum *polis* und können u.a. Studienergebnisse aus nationalen und europäischen Kooperationen nachlesen oder sich über Angebote wie das *Politiklexikon für junge Leute* oder den *Ersten Wiener Protestwanderweg* informieren.

Über 300 Stundenbilder und Arbeitsblätter bietet die „Praxisbörse“, unsere Online-Datenbank mit Unterrichtsbeispielen, die Sie in der Rubrik **Praxis** abrufen können und die auch 2016 stark genutzt wurde.

ZUGRIFFSSTATISTIK

Die Zugriffszahlen für 2016 bestätigen auch in diesem Jahr wieder, dass die Plattform www.politik-lernen.at eine wichtige Informationsquelle für Politische BildnerInnen darstellt.

Die nebenstehende Tabelle gibt einen Überblick über jene Publikationen und Angebote, die 2016 am häufigsten aufgerufen wurden. Die Auflistung zeigt, dass politische und gesellschaftliche Ereignisse, die im Jahr 2016 stark (medial) diskutiert wurden, auch von den Lehrkräften aufgegriffen wurden. So kann laut Zugriffstatistik davon ausgegangen werden, dass der Umgang mit „Hassrede im Netz“ auch im Unterricht thematisiert wurde. Die Publikation *Bookmarks – Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung*, auf die 2016 am häufigsten zugegriffen wurde, bietet dazu zahlreiche Unterrichtsideen.

Großes Interesse hatten die UserInnen 2016 auch an den beiden Handreichungen zum Lehrplan „GSK/PB Sek I (2016)“, die Informationen und Ideen zur Umsetzung des Lehrplans enthalten. Stark nachgefragt waren außerdem – wie bereits im Vorjahr – Informationen rund um die Themen Menschenrechte, Flucht und Asyl, Diversität und Interkulturalität.

TOP 10 – DIE AM HÄUFIGSTEN AUFGERUFENEN SEITEN 2016

	Einträge auf der Website
1	Bookmarks – Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung (Publikation im Shop)
2	Alle Menschenrechte für alle (Unterrichtsbeispiel in der „Praxisbörse“)
3	<i>polis</i> aktuell 4/2016: Politische Bildung im Lehrplan „GSK/PB Sek I (2016)“ . Handreichung für die 7. Schulstufe (Publikation im Shop)
4	<i>polis</i> aktuell 2/2016: Transkulturelles und Interkulturelles Lernen (Publikation im Shop)
5	<i>polis</i> aktuell 5/2015: Flucht und Asyl (Publikation im Shop)
6	<i>polis</i> aktuell 4/2015: Politische Bildung im Lehrplan „GSK/PB Sek I (2016)“ . Handreichung für die 6. Schulstufe (aktual. 2016) (Publikation im Shop)
7	Lehrpläne A-F (jetzt: „Lehrpläne der Allgemeinbildenden Schulen“ sowie „Lehrpläne der Berufsbildenden Schulen“ in der Rubrik „Grundlagen: Politische Bildung“)
8	Materialien für den Unterricht zum Thema „Europäische Integration“ (in der vormaligen Rubrik „Archiv“)
9	Vom Anderssein (Unterrichtsbeispiel in der „Praxisbörse“)
10	„Ich kauf mir was“ – Wirtschaftserziehung und VerbraucherInnenbildung (Publikation im Shop)

ZENTRUM POLIS IN DEN SOZIALEN MEDIEN



Aktuelle Informationen von Zentrum *polis* finden Sie auch auf **Twitter** ([@Zentrum_polis](https://twitter.com/Zentrum_polis)) und **Facebook** (www.facebook.com/zentrumpolis).

Logo der Aktionstage Politische Bildung 2016 | © Bundesministerium für Bildung / Zentrum *polis*

Die Aktionstage auf einen Blick

Zeitraum: 23. April bis 9. Mai, österreichweit

Angebote: Workshops, Fortbildungsveranstaltungen, Schulprojekte, Ausstellungen, Filme, Theaterstücke, Veranstaltungen zu Gedenktagen, Radiosendungen, Publikationen, Internetauftritte u.v.m.

Themen: Demokratie (lernen), Europa, Menschenrechte, Gender, Partizipation, Politik, Wirtschaft, Globales Lernen, Interkulturelles Lernen etc.

Zielgruppe: Lernende und Lehrende in ganz Österreich (SchülerInnen, Studierende, Lehrkräfte, MultiplikatorInnen, Politische BildnerInnen), offen für alle Interessierten

PartnerInnen: Schulen, Pädagogische Hochschulen, Universitäten, NGOs, Kinos, Theaterhäuser, Museen, Radio Österreich 1 u.a.

Twitter: [@Aktionstage_PB](https://twitter.com/Aktionstage_PB)
[#atpb17](https://twitter.com/atpb17)

KAMPAGNE

AKTIONSTAGE POLITISCHE BILDUNG 2016

Die Aktionstage Politische Bildung sind eine Kampagne des Bundesministeriums für Bildung – mit vielen Einzelveranstaltungen sowie Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten in ganz Österreich, ebenso wie in den (digitalen) Medien.

Rund 200 Veranstaltungen und Projekte zur Politischen Bildung – initiiert von Schulen, Pädagogischen Hochschulen, Universitäten, Volkshochschulen, Einrichtungen der Jugendarbeit, NGOs, Radiosendern, Museen oder Kinos – versammeln sich jedes Frühjahr unter dem Dach der Aktionstage und erreichen so eine große Öffentlichkeit. Viele der Angebote richten sich dabei speziell an Schulklassen und Lehrkräfte. Auch 2016 war Zentrum *polis* in bewährter Weise für die Umsetzung der Aktionstage verantwortlich.

Die Aktionstage Politische Bildung gehen auf eine Initiative von Sigrid Steininger (Bundesministerium für Bildung) zurück und finden seit 2003 jedes Jahr in der Zeit von 23. April (Welttag des Buches) bis 9. Mai (Europatag der Europäischen Union) statt. Den europäischen Rahmen für die Aktionstage bildet das Europarats-Programm *Education for Democratic Citizenship and Human Rights Education*.

SCHWERPUNKTTHEMA 2016

2016 widmeten sich die Aktionstage dem Schwerpunkt **Frauen und Politik | Frauen in der Politik**. Der Fokus bot zahlreiche thematische Anknüpfungspunkte – von der Repräsentanz von Frauen in politischen Funktionen (ob als Bürgermeisterin oder als Parlamentsabgeordnete) und den damit verbundenen Diskussionen (etwa um Quotenregelungen), über die adäquate Berücksichtigung bei politischen Entscheidungen, bis hin zur Schaffung von Chancengleichheit in allen Lebensbereichen.

VERANSTALTUNGEN VON ZENTRUM *POLIS* IM RAHMEN DER AKTIONSTAGE POLITISCHE BILDUNG

Zentrum *polis* tritt im Rahmen der Aktionstage jedes Jahr auch selbst als Veranstalter auf. 2016 konnte dafür an eine erfolgreiche Kooperation aus den Vorjahren angeknüpft werden: Gemeinsam mit der Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments wurde am 3. Mai 2016 die deutschsprachige Version von *Bookmarks – A manual combating hate speech online through human rights education* präsentiert (mehr dazu auf Seite 15). Die Erprobung ausgewählter Übungen aus dem Handbuch ermöglichte es den teilnehmenden Lehrkräften, JugendarbeiterInnen und MultiplikatorInnen, *Bookmarks* für die eigene Arbeit mit jungen Menschen zu entdecken.

Darüber hinaus führten *polis*-Mitarbeiterinnen im Aktionstagezeitraum zwei Seminare an Pädagogischen Hochschulen zum Thema *Menschenrechte – Herausforderungen im 21. Jahrhundert* durch. Ziel der Seminare in Salzburg (25.-27. April) und Kärnten (2.-3. Mai) war es, die TeilnehmerInnen zur Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Menschenrechte als Richtschnur politischen und persönlichen Handelns anzuregen sowie neue Methoden und Materialien für den Unterricht auszuprobieren.

AKTIONSTAGE-PARTNERINNEN

Wie in den Jahren zuvor begleitete der Radiosender Österreich 1 die Aktionstage auch 2016 wieder mit zum Schwerpunkt passenden Beiträgen (oe1.orf.at/schulepolitischebildung). In der Steiermark schlossen sich erneut zahlreiche Institutionen mit einem vielfältigen Programm unter dem Dach der „Aktionstage zur Politischen Bildung in der Steiermark“ zusammen (www.politiks.at). Auch *_erinnern.at_ – Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart* (www.erinnern.at) beteiligte sich 2016 wieder mit Angeboten in mehreren Bundesländern.

Darüber hinaus wurde die Kooperation mit dem Haus der Europäischen Union fortgeführt, ebenso wie mit Kinos, Museen und Theatern. Schulkino.at bot beispielsweise mit den Filmen *SUFFRAGETTE – Taten statt Worte* sowie *MALALA – Ihr Recht auf Bildung* österreichweit Kinotage (inklusive Unterrichtsmaterial für die begleitenden Lehrkräfte) an. Das gesamte Programm aus dem Jahr 2016 findet sich in der Rubrik „Nachlese“ auf dem Portal der Aktionstage Politische Bildung.

www.aktionstage.politische-bildung.at



© Parlamentsdirektion /
Thomas Jantzen



© Bundesministerium für
Bildung / Zentrum *polis*

Abbildung 1: Präsentation der deutschsprachigen Übersetzung von *Bookmarks* am 3. Mai 2016 in der Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments

Abbildung 2: Plakatausschnitt Aktionstage Politische Bildung 2016

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2017

Von 23. April bis 9. Mai 2017 setzen österreichische Akteurinnen und Akteure unter dem Motto **Mitmachen – Vernetzen – Dranbleiben** wieder ihre Ideen und Angebote zu Themen der Politischen Bildung um.

Auf der Website von Zentrum *polis* finden Personen und Institutionen, die sich an den Aktionstagen 2017 beteiligen möchten, alle wichtigen Informationen. VeranstalterInnen können wie in den Vorjahren ihre Beiträge selbstständig in den Online-Kalender eintragen. Die Eintragungsfrist endet am **31. März 2017**.

Um regionale Angebote und die Vernetzung vor Ort zu stärken, werden 2017 erstmals **Schwerpunktstage in den Bundesländern** stattfinden: 25.4. Niederösterreich | 26.4. Oberösterreich | 27.4. Steiermark | 28.4. Vorarlberg | 2.5. Burgenland | 3.5. Wien | 4.5. Salzburg | 5.5. Kärnten | 8.5. Tirol

Wahlen und Wählen
 Gespräche mit PolitikerInnen Identitäten Workshops
 Kinder- und Menschenrechte Tag der offenen Tür
 Demokratie Radiosendungen Europa/Europäische Union Lesungen
 Konzerte Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit
 Podiumsdiskussionen Gesetze, Regeln und Werte SchülerInnen-Zeitung
 Schulprojekte Partizipation und Politische Teilhabe Partizipationsprojekte
 Exkursionen Politische Systeme Publikationen
 Museumsführungen Ebenen politischen Handelns Ausstellungen
 Macht und Verteilung Gedenktage Geschlechtergleichstellung
 Fortbildungen Vielfalt und Inklusion

2017 erstmals
SCHWERPUNKTTAGE
in den
Bundesländern!

... und
deine/Ihre
Aktivität im Rahmen
der Aktionstage?


Aktionstage
Politische Bildung
 23. April bis 9. Mai 2017

Mitmachen – Vernetzen – Dranbleiben

Informationen, Ideen und Veranstaltungskalender:

www.aktionstage.politische-bildung.at

@Aktionstage_PB



Eine bundesweite Kampagne des
Bundesministeriums für Bildung, koordiniert von
Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule.

Zentrum
polis
Politik Lernen
in der Schule

BMB
Bundesministerium
für Bildung

EUROPARATS-KAMPAGNE

BOOKMARKS – BEKÄMPFUNG VON HATE SPEECH IM INTERNET DURCH MENSCHENRECHTSBILDUNG

Das Internet und insbesondere die sozialen Medien mit Facebook, Twitter, YouTube etc. bieten zahlreiche Möglichkeiten, die eigene Meinung publik zu machen bzw. sich mit anderen auszutauschen. Diese neue digitale Öffentlichkeit führt jedoch gleichzeitig dazu, dass diskriminierende sowie Menschen bzw. Gruppen herabsetzende Wortmeldungen eine große Reichweite erlangen. Daraus resultiert ein großer Handlungsbedarf für die Politische Bildung.

NO HATE SPEECH MOVEMENT

Die *No Hate Speech-Bewegung* des Europarats bietet eine Plattform für junge Menschen, sich für ein respektvolles Miteinander im Internet einzusetzen und gemeinsam gegen Hassrede aufzutreten. Zentrum *polis* ist Mitglied im 2016 gegründeten nationalen *No Hate Speech-Komitee*. Ziel ist es, VertreterInnen aus Ministerien, Institutionen in den Bundesländern sowie NGOs miteinander zu vernetzen. Es geht vor allem darum, Aktivitäten gegen Hassrede zu unterstützen sowie die jeweiligen Zielgruppen für das Thema zu sensibilisieren.

www.nohatespeechmovement.org ►

BOOKMARKS – DAS HANDBUCH FÜR LEHRKRÄFTE, JUGENDARBEITERINNEN UND MULTIPLIKATORINNEN

Das Europarats-Handbuch *Bookmarks – Combating hate speech online through human rights education* enthält Hintergrundinformationen zum Thema Hassrede im Internet sowie 21 Ideen und Anregungen für Aktivitäten in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Zentrum *polis* war 2016 mit der Umsetzung der deutschsprachigen Übersetzung betraut. Diese wurde am 3. Mai 2016 in Kooperation mit der Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung der Öffentlichkeit präsentiert.

Aufgrund des anhaltenden Interesses an der Publikation wurde Zentrum *polis* im Herbst 2016 vom Bundesministerium für Bildung beauftragt, eine aktualisierte und erweiterte Auflage des Handbuchs herauszugeben. Die zweite Auflage erscheint im Februar 2017 und wird neben der Printfassung auch wieder als kostenloser Download auf der Website von Zentrum *polis* zur Verfügung stehen.

www.politik-lernen.at/shop



© Europarat / Zentrum polis

Abbildung: Titelblatt des Handbuchs *Bookmarks*

UNTERSTÜTZERINNEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN ÜBERSETZUNG VON BOOKMARKS





Abbildung: © Verlag Jungbrunnen im Auftrag des Bildungsministeriums | Reinhold Gärtner, unter Mitarbeit von Sigrid Steininger. Wien: 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, 2010 | Online: www.politik-lexikon.at

WWW.POLITIK-LEXIKON.AT

POLITIKLEXIKON FÜR JUNGE LEUTE

Das im Auftrag des Bildungsministeriums erstellte Politiklexikon, dessen Online-Version von Zentrum *polis* redaktionell betreut wird, ist eine Einführung in die Welt der Politik für junge Menschen sowie all jene, die auf der Suche nach kompakten und übersichtlich aufbereiteten Informationen in verständlicher Sprache sind. Denn politische Zusammenhänge sind komplex und rechtliche Informationen – u.a. auch mit dem Ziel, präzise sein zu wollen – häufig in einer formellen Sprache verfasst. Damit jedoch alle Menschen, die von diesen Entscheidungen betroffen sind, auch an Politik teilhaben können, ist es notwendig, Informationen in verständlicher und einfacher Sprache zur Verfügung zu stellen. Das betrifft Kinder und Jugendliche, genauso wie Menschen, die gerade erst die Sprache erlernen, oder Menschen mit Behinderungen. Das Politiklexikon leistet dazu seit mehr als acht Jahren einen Beitrag und die steigenden Zugriffszahlen machen die anhaltende Nachfrage nach Angeboten wie diesen deutlich.

ERWEITERUNG DES LEXIKONS

Um diesem Anspruch, Informationen in einfacher Sprache zur Verfügung zu stellen, noch besser gerecht zu werden, wurde 2016 die bisher umfangreichste Erweiterung des Lexikons umgesetzt. Mehr als 50 Begriffserklärungen aus dem [Leichter Lesen Wörterbuch](#) des *Monitoringausschusses zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen* sowie Erklärungen in leicht verständlicher Sprache aus dem [Lexikon von RECHTleicht.at](#) wurden in das Politiklexikon aufgenommen.

2016 wurden zudem als Beitrag zum *Nationalen Aktionsplan zum Schutz von Frauen vor Gewalt* und mit Unterstützung der Abteilung Schulpsychologie des Bildungsministeriums drei neue Stichwörter erstellt. Die Lemmata *Gewaltprävention*, *Menschenhandel / Frauenhandel* sowie *Extremismus / Radikalismus* wurden von Reinhold Gärtner (Institut für Politikwissenschaft, Universität Innsbruck) verfasst und gingen im Mai 2016 anlässlich der [Aktionstage Politische Bildung](#) im Politiklexikon online.

ZUGRIFFSSTATISTIK

Insgesamt konnten von Jänner bis Dezember 2016 über 550.000 NutzerInnen (visits unique) sowie knapp 745.000 BesucherInnen (visits) registriert werden. Die Auswertung der Jahresstatistik 2016 zeigt – wie in den vergangenen Jahren – einen Rückgang der Zugriffe in den Sommermonaten bzw. in schulfreien Zeiten, was auf eine starke Nutzung des Lexikons im schulischen Kontext schließen lässt. Der November 2016 weist mit über 75.000 NutzerInnen sowie über 110.000 BesucherInnen die höchsten Zugriffszahlen seit Bestehen des Lexikons auf.

ZUGRIFFE 2016

	visits	visits unique
Jän 16	57.540	47.115
Feb 16	54.530	45.068
Mär 16	57.381	47.206
Apr 16	59.713	48.008
Mai 16	65.527	53.003
Jun 16	57.208	45.743
Jul 16	32.973	26.219
Aug 16	31.407	24.957
Sep 16	55.435	41.293
Okt 16	73.341	46.718
Nov 16	110.209	75.309
Dez 16	89.330	55.457
Gesamt	744.594	556.096

DIE DREI AM HÄUFIGSTEN ABGEFRAGTEN STICHWÖRTER 2016

1. [Links / Rechts](#) | 2. [Kommunismus](#) | 3. [Faschismus](#)

MATERIALIENPAKET

SCHWERPUNKT ZU GEWALT GEGEN FRAUEN UND MÄDCHEN

2016 setzte Zentrum *polis* im Auftrag der Abteilung Schulpsychologie des Bundesministeriums für Bildung neuerlich einen besonderen Schwerpunkt zu *Gewalt gegen Frauen und Mädchen*. Bereits im Schuljahr 2014/15 hatten die *polis*-Mitarbeiterinnen vielfältige Maßnahmen zur Sensibilisierung rund um die Themen Gewalt, Gewaltprävention und geschlechtsspezifische Gewalt durchgeführt, die 2016 vertieft wurden.

ERWEITERUNG DES MATERIALIENPAKETS FÜR LEHRKRÄFTE UND MULTIPLIKATORINNEN

So wurde das Materialienpaket *Schutz der Frauen vor Gewalt* um vier Publikationen zu den Schwerpunkten Zwangsheirat, weibliche Genitalverstümmelung, antidiskriminierende Schulbücher sowie geschlechtssensible Kinder- und Jugendbücher erweitert. Kolleginnen des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte, dem Trägerverein von Zentrum *polis*, brachten ihre Expertise in die Erarbeitung der Materialien ein. Alle Publikationen sind als kostenloser Download auf der Website von Zentrum *polis* bereitgestellt. In den Jahren 2014 bis 2016 wurde rund 11.000 Mal auf die Unterlagen zugegriffen. Im gleichen Zeitraum wurden etwa 6.500 gedruckte Exemplare an österreichische Lehrkräfte und MultiplikatorInnen weitergegeben.

BEGLEITENDE MASSNAHMEN

Um Lehrkräfte und MultiplikatorInnen möglichst gut bei der Bearbeitung des Themenschwerpunkts zu unterstützen, wurden parallel zur Erstellung des Materialienpakets alle neu entworfenen Unterrichtsideen in die Online-Datenbank von Zentrum *polis* eingepflegt sowie bereits bestehende themenspezifische Unterrichtsbeispiele überarbeitet und aktualisiert. Die große Öffentlichkeit, die die Aktionstage Politische Bildung jedes Jahr im Frühling erreichen, wurde u.a. dafür genutzt, Lehrkräfte und MultiplikatorInnen auf das neu erstellte Dossier *Zwangsheirat* auf dem Portal Politische Bildung sowie die im Mai 2016 publizierten Politiklexikon-Stichwörter (siehe Seite 16) aufmerksam zu machen.



© Zentrum polis



© schule.at

Abbildung 1: Materialienpaket *Schutz der Frauen vor Gewalt*

Abbildung 2: Online-Dossier *Zwangsheirat* auf dem Portal Politische Bildung
www.politische-bildung.at/themendossiers

INHALT DES MATERIALIENPAKETS

Ausgaben der Zeitschrift *polis* aktuell:

Frauenrechte sind Menschenrechte | Gewalt gegen Frauen und Kinder | Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung | Krieg und bewaffnete Konflikte – ohne Frauen kein Frieden?! | Mobbing in der Schule | Schulische Bubenarbeit | Weibliche Genitalverstümmelung – FGM | Zwangsheirat

In der Edition *polis* erschienene Handreichungen: Gender – Gleichstellung – Geschlechtergerechtigkeit | Empfehlungen für nicht-diskriminierende Schulbücher – Fokus Gender und sexuelle Orientierung | Geschlechtssensible Kinder- und Jugendbücher mit Fokus Gewaltprävention

www.politik-lernen.at/shop





© Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich / APA-Fotoservice / Hörmandinger / Fotograf: Martin Hörmandinger

NETZWERK

EUROPA IN DER SCHULE

Das Bundesministerium für Bildung, das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich und die Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich setzten 2016 gemeinsam die Idee um, ein Netzwerk für europapolitische Bildung in der Schule zu gründen. Bezugnehmend auf den Grundsatzterlass zur Politischen Bildung möchte das Netzwerk dazu beitragen, europapolitische Bildung als Bestandteil der Politischen Bildung zu fördern. SchulleiterInnen und Lehrkräfte, ebenso wie VertreterInnen der Landesschulräte und der Pädagogischen Hochschulen, sind eingeladen, sich an den Netzwerkaktivitäten zu beteiligen.

AUFTAKTVERANSTALTUNG

Den Auftakt für die Gründung des Netzwerks *Europa in der Schule* bildete eine Veranstaltung am 28. November 2016 in den Räumlichkeiten des Bundesministeriums für Bildung, die von Zentrum *polis* organisiert wurde. 120 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich nahmen die Einladung wahr. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand u.a. die Reflexion über den Stellenwert der europapolitischen Bildung in der Schule. Darüber hinaus wurde der Frage nachgegangen, wie aktuelle europäische Themen gut in den Unterricht eingebunden werden können und welche empfehlenswerten Programme und Bildungsangebote es für SchülerInnen und Lehrkräfte gibt. Das Setting in Form eines World-Cafés trug zu intensiven Vernetzungsgesprächen bei und das positive Feedback zeigt, dass auf Seiten der TeilnehmerInnen großes Interesse daran besteht, sich regelmäßig zu europapolitischen Themen auszutauschen. Für 2017 ist bereits eine Folgeveranstaltung geplant.

AKTIONSIDEEN, PROJEKTE UND ANGEBOTE FÜR SCHULLEITERINNEN UND LEHRKRÄFTE

Um DirektorInnen und Lehrkräfte dabei zu unterstützen, den Schwerpunkt Europa an ihrem Schulstandort zu stärken, erstellte Zentrum *polis* im Auftrag der Netzwerk-InitiatorInnen 2016 einen Leitfaden *Europa in der Schule*. Er enthält Ideen und Anregungen dazu, wie Europa und die Europäische Union thematisch und methodisch vielfältig im Unterricht aufgegriffen werden können und versteht sich als Wegweiser durch die Vielfalt der zur Verfügung stehenden Europa-Angebote. Die erste Auflage des Leitfadens erschien am 9. Mai 2016 – dem Europatag der Europäischen Union. Anlässlich der Auftaktveranstaltung des Netzwerks wurde die Publikation im Herbst 2016 als aktualisierte Neuauflage herausgegeben.



Abbildung 1: Start des Netzwerks *Europa in der Schule* am

28. November 2016 in Wien mit Christian Dorninger (Bundesministerium für Bildung), Ulrike Lunacek (Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments) und Jörg Wojahn (Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich)

Abbildung 2: Unterrichtsideen aus dem 2016 erschienenen Leitfaden *Europa in der Schule*

www.politik-lernen.at/shop

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2017



Ab 2017 setzt Zentrum *polis* im Auftrag des Informationsbüros des Europäischen Parlaments in Österreich das Bildungsprogramm **Botschafterschulen für das Europäische Parlament** um und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den „BotschafterInnen“ (sowohl SchülerInnen als auch Lehrkräfte) aus Schulen in ganz Österreich. Das Programm *Botschafterschulen für das Europäische Parlament* und das Netzwerk *Europa in der Schule* sollen 2017 gut zusammenwirken, um die europapolitische Bildung an Schulen zu stärken.

EUROPÄISCHES PROJEKT

ENTWICKLUNG EUROPÄISCHER LERNMATERIALIEN

Seit September 2014 ist Zentrum *polis* Partnerorganisation des Erasmus+ Projekts *ENGAGE – Building together European learning material on Education for Citizenship*. Im Mittelpunkt der europaweiten Kooperation stand als erster Schritt die Erhebung des Status Quo der Politischen Bildung in den Partnerländern. Darauf aufbauend wurden gemeinsam Unterrichtsmaterialien zur Politischen Bildung für acht- bis zwölfjährige SchülerInnen entwickelt.

MEILENSTEIN I 2016: FERTIGSTELLUNG DES BERICHTS ZUR BESTANDSAUFNAHME DER POLITISCHEN BILDUNG

Im Herbst 2016 erschien der erste Teil der im Rahmen des Projekts erarbeiteten Ergebnisse in der Reihe *DARE Blue Lines*. Der europaweite Vergleich umfasst einen theoretischen Analyseteil (Verankerung der Politischen Bildung im Schulsystem, aktuelle Debatten und Neuerungen) sowie empirische Berichte aus allen beteiligten Ländern (Befragung von Lehrkräften, Einschätzung von ExpertInnen der Politischen Bildung). Die daraus gewonnen Erkenntnisse und Empfehlungen, ebenso wie die einzelnen Länderberichte, können auf der ENGAGE-Projektwebsite heruntergeladen werden: www.engage-edc.eu

MEILENSTEIN II 2016: ENTWICKLUNG DES UNTERRICHTSMATERIALS UND TESTUNG AN SCHULEN

Insgesamt elf Unterrichtsmodule zu Themen der Politischen Bildung wurden von den Partnerorganisationen entwickelt und im Frühjahr 2016 europaweit an Schulen getestet. In Österreich erfolgte die Erprobung des Unterrichtsmaterials an der Neuen Mittelschule Schopenhauerstraße sowie der Ganztagsvolksschule Vereinsgasse. Auf Grundlage der gesammelten Rückmeldungen und Empfehlungen von Lehrkräften aus allen Partnerländern wurde das Material anschließend überarbeitet. Die fertiggestellten Module werden Anfang 2017 als Band II in der Edition *DARE Blue Lines* erscheinen.

DIE 11 UNTERRICHTSMODULE IM ÜBERBLICK

Demokratie | Diversität und Diskriminierung | Geschichte und Erinnerung | Identität über Emotionen erschließen | Kinderrechte | Konfliktlösungskompetenz | Medienkompetenz | Menschenrechte | Nachhaltige Entwicklung | Partizipation | Solidarität



Abbildung: Titelblatt von Band I *ENGAGE – learning democracy with children aged 8-12*

© ENGAGE / DARE

ÖSTERREICHISCHE EXPERTINNENGRUPPE

- Thomas Hellmuth,
Didaktik der Geschichte
an der Universität Wien
- Gabriele Lener,
Ganztagsvolksschule
Vereinsgasse
- Philipp Mitnik,
Zentrum für Politische Bildung
an der Pädagogischen
Hochschule Wien
- Elisabeth Schaffelhofer-
Garcia Marquez,
Netzwerk Kinderrechte
- Sigrid Steininger,
Bundesministerium für Bildung
- Erika Tiefenbacher,
Neue Mittelschule
Schopenhauerstraße

PROJEKTPARTNERINNEN

Leitung: Association Civisme et Démocratie (CIDEM)

Partnerorganisationen: Arbeitskreis Deutscher Bildungsstätten (Deutschland), Center for Citizenship Education (Polen), Cives (Spanien), Community Service Volunteers (UK), La Ligue de l'Enseignement de Bourgogne (Frankreich), Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte / Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule (Österreich), Netzwerk DARE – Democracy and Human Rights Education in Europe

POLIS-BLITZLICHTER

SCHÜLERINNENWETTBEWERB POLITISCHE BILDUNG

Bereits zum zehnten Mal beteiligten sich österreichische Schulen 2016 am größten deutschsprachigen Wettbewerb zur politischen Bildung, der seit über 45 Jahren von der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) durchgeführt wird. Das breite Spektrum der ausgeschriebenen Themen ermöglicht es Lehrkräften, den Wettbewerb in vielen Unterrichtsfächern aufzugreifen und als Projekt umzusetzen. Zentrum *polis* war wie in den vergangenen Jahren für die Bekanntmachung des Wettbewerbs verantwortlich und wurde von zahlreichen Kooperationspartnern dabei unterstützt, Lehrkräfte auf die Möglichkeit einer Teilnahme am Wettbewerb aufmerksam zu machen.



© bpb

Wettbewerbsthemen 2016 (Auswahl): LokalpolitikerInnen bei der Arbeit | Junge Flüchtlinge bei uns | Politik brandaktuell | Hallo, ich bin dein digitales Ich!

www.politik-lernen.at/wettbewerbpb

© Zentrum *polis*

Coverausschnitt des Informationsfolders zum Workshop-Angebot „Menschenrechte | Kinderrechte“

WORKSHOPS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Zentrum *polis* bot auch 2016 wieder Workshops zu den folgenden Themen an, um Lehrkräfte bei der Umsetzung im Unterricht zu unterstützen:

- Null Bock auf Politik?! Workshops zu Demokratie und politischer Partizipation ab der 7. Schulstufe
- Menschenrechte | Kinderrechte: Menschenrechtsbildung für Schulklassen ab der 3. Schulstufe
- Erster Wiener Protestwanderweg: Geführte Wanderungen und Workshops

Die Workshops wurden 2016 vom erfahrenen TrainerInnen-Team, auf das Zentrum *polis* für die Workshops zurückgreifen kann, durchgeführt.

ERSTER WIENER PROTESTWANDERWEG

Ziel des gemeinsamen Projekts mit dem Schriftsteller Martin Auer ist es, anhand konkreter Beispiele erfahrbar zu machen, wie Menschen sich organisiert und viel erreicht haben – und wie diese Kämpfe und Errungenschaften das Wiener Stadtbild bis heute prägen. Der Protestwanderweg eignet sich sowohl für die schulische als auch die außerschulische Bildungsarbeit und schafft eine Verbindung zwischen historischer und Politischer Bildung. Unter www.protestwanderweg.at können Lehrkräfte oder JugendgruppenleiterInnen den Besuch des Protestwanderwegs vorbereiten und sich die Beiträge der mittlerweile 16 Stationen vorab anhören und ansehen. Ein umfangreiches Begleitheft für Lehrkräfte erleichtert die Vor- und Nachbereitung im Unterricht.



© Respekt.net

Der Protestwanderweg wurde 2016 als „Ort des Respekts“ für den Bundeswettbewerb von Respekt.net eingereicht. Für 2017 freuen wir uns auf die Umsetzung weiterer Stationen mit bewährten und neuen FördergeberInnen.

POLIS-BLITZLICHTER

FORTBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE UND MULTIPLIKATORINNEN

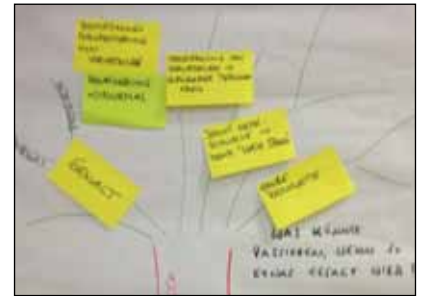
In Kooperation mit Pädagogischen Hochschulen in ganz Österreich sowie der Universität Wien brachten sich Mitarbeiterinnen von Zentrum *polis* auch 2016 wieder in Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte und Studierende zu Themen der Politischen Bildung und Menschenrechtsbildung ein. Der Fokus lag dabei insbesondere auf der Vorstellung von und dem gemeinsamen Erproben aktivierender und partizipativer Methoden. Im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung Sek I (2016)“ mit Beginn des Schuljahres 2016/17 wurden darüber hinaus im Rahmen von mehreren Seminaren die Pflichtmodule zur Politischen Bildung vorgestellt sowie Materialien und Ideen für deren Umsetzung an Lehrkräfte weitergegeben.

UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG VON LEHRKRÄFTEN

Unterstützung, Beratung und Begleitung von Lehrkräften zählten auch im Jahr 2016 zu unseren wichtigsten Aufgaben. Die Mitarbeiterinnen von Zentrum *polis* unterstützten Lehrkräfte, Studierende und MultiplikatorInnen u.a. mit Empfehlungen für Materialien und Workshops sowie bei der Planung und Umsetzung von Projekten. 2016 war Zentrum *polis* darüber hinaus wieder mit Informationsständen auf Bildungsmessen oder bei Fachveranstaltungen in ganz Österreich vertreten, was auch Lehrkräften aus den Bundesländern die Möglichkeit bot, sich im persönlichen Austausch über die Angebote von Zentrum *polis* zu informieren. 2016 konnten zudem mehr als 50 neue „Kontaktlehrkräfte“ als MultiplikatorInnen für die Politische Bildung an ihrem Schulstandort gewonnen werden.

ONLINE-SHOP UND MATERIALIENVERSAND

Im Online-Shop auf der Website von Zentrum *polis* können Materialien und Publikationen zu Themen der Politischen Bildung kostenlos heruntergeladen bzw. gegen einen geringen Unkostenbeitrag in Printform bestellt werden. 2016 konnte das Angebot um zahlreiche Publikationen erweitert werden. Neben den von Zentrum *polis* selbst herausgegebenen Materialien – der Zeitschrift *polis* aktuell und den in loser Folge in der Edition *polis* erscheinenden Handreichungen (wie 2016 u.a. die deutsche Übersetzung von *Bookmarks – Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung*) – nimmt Zentrum *polis* auch Publikationen ausgewählter KooperationspartnerInnen in den Shop auf und gibt diese an Lehrkräfte, Studierende und MultiplikatorInnen weiter.



Äste eines „Problembaums“ zum Thema Hassrede im Rahmen eines Workshops im Juni 2016

© Zentrum *polis*

Infostand von Zentrum *polis* auf der Interpädagogica 2016

© Zentrum *polis*

Neu im *polis*-Shop 2016 (Auswahl): *Der Online-Zoo* (ISPA – Internet Service Providers Austria) | *Flucht und Trauma im Kontext Schule* (UNHCR) | *Informationen zur Politischen Bildung Nr. 38, 39 und 40* (Forum Politische Bildung)

© Zentrum *polis*

POLIS-BLITZLICHTER

„PRAXISBÖRSE“ – DATENBANK MIT UNTERRICHTSIDEEN



© Zentrum polis

Mit Jahresende 2016 konnten Lehrkräfte auf insgesamt 325 Beispiele in der „Praxisbörse“ zugreifen. Die Datenbank wird laufend aktualisiert und erweitert. www.politik-lernen.at/praxisboerse

Wie in den Vorjahren wurde auf die Unterrichtsbeispiele-Datenbank, die auf der *polis*-Website bereitgestellt ist, auch 2016 besonders häufig zugegriffen. Ziel der „Praxisbörse“ ist es, Lehrkräften Unterrichtsideen, Stundenbilder und Arbeitsblätter zur Verfügung zu stellen, die diese unmittelbar und ohne großen Vorbereitungsaufwand im Unterricht einsetzen können. Mittels Suchfunktion lassen sich die Einträge nach Thema und Schulstufe filtern. Darüber hinaus kann eine Volltextsuche genutzt werden. 2016 wurden in die „Praxisbörse“ u.a. die Aktivitäten zum Thema Hassrede aus dem Handbuch *Bookmarks – Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung* aufgenommen. Auch alle Unterrichtsbeispiele, die 2016 für Ausgaben der Zeitschrift *polis* aktuell erarbeitet wurden, fanden Eingang in die Datenbank.

THEMENDOSSIER ZUR POLITISCHEN BILDUNG



© schule.at

2016 wurde die Sammlung der Dossiers auf dem Portal Politische Bildung durch das Thema *Zwangsheirat* erweitert. www.politische-bildung.at/themendossiers

Zentrum *polis* war 2016 für die redaktionelle Betreuung von 38 Themendossiers auf dem Portal Politische Bildung verantwortlich – von *Arbeit* über *Demokratie (lernen)* bis zu *Politik im öffentlichen Raum*. Die Dossiers richten sich primär an Lehrkräfte als Zielgruppe und stellen zu jedem Schwerpunkt eine Sammlung an empfehlenswerten Materialien und Publikationen bzw. Workshops und Angeboten bereit. Wie in den vergangenen Jahren wurden auch 2016 ausgewählte Dossiers als „Themen des Monats“ auf der Startseite des österreichischen Schulportals www.schule.at präsentiert und über die Website von Zentrum *polis* verlinkt. 2016 wurde damit begonnen, die Dossiers auf der *polis*-Website zu verorten – darunter die Themen *Flucht und Asyl* sowie *Wahlen*; 2017 folgen u.a. *Partizipation*, *Menschenrechte* und *Wirtschaft*. Darüber hinaus wurde 2016 ein eigenes Dossier zum Thema *Extremismus* angelegt.

LUDWIG BOLTZMANN INSTITUT FÜR MENSCHENRECHTE

Projekträger von Zentrum *polis* ist der Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechtsforschungverein. Das Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM) besteht seit 1992 als unabhängiges Forschungsinstitut zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Menschenrechten auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Menschenrechte sind das einzige universell anerkannte Wertesystem der Gegenwart und elementarer Bestandteil der Demokratie. Mit dem Anspruch engagierter Wissenschaft will das BIM einen Beitrag zur Stärkung der Menschenrechte sowie zur Verbesserung der Lebenssituation verfolgter, diskriminierter oder sonst benachteiligter Menschen leisten.

www.bim.lbg.ac.at



© BIM

ARBEIT IN FACHGREMIEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zentrum *polis* ist in zahlreichen Beiräten, Netzwerken und Verbänden aktiv – u.a. in der Interessensgemeinschaft Politische Bildung oder im Netzwerk Kinderrechte. 2016 fanden anlässlich der Gründung des Netzwerks *EUropa in der Schule* auch zahlreiche gemeinsame Aktivitäten mit dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments sowie der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich statt. Intensiviert wurden zudem Kontakte mit PartnerInnen aus dem außerschulischen Bereich – wie dem Bundesministerium für Familien und Jugend, der Bundesjugendvertretung, dem Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos oder dem Bundesweiten Netzwerk Offene Jugendarbeit. Zentrum *polis* ist darüber hinaus Mitglied in dem 2016 gegründeten nationalen *No Hate Speech-Komitee*.

2016 brachte sich Zentrum *polis* auch in ein Gremium ein, das die Europäische Kommission in der Vorbereitung von Gesetzesvorschlägen und in der Strategieentwicklung unterstützt: *EU ET2020 – Working Group on Promoting Citizenship and the Common Values of Freedom, Tolerance and Non-Discrimination through Education*. Die Arbeitsgruppe widmet sich dem Follow-up der „Paris Declaration“, die im März 2015 von den EU-BildungsministerInnen unterzeichnet wurde.

Interviewanfragen und Hintergrundgespräche mit JournalistInnen bezogen sich 2016 häufig auf Fragen rund um einen möglichen Beitrag der Politischen Bildung im Umgang mit Extremismus sowie die Implementierung des Lehrplans „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung Sek I (2016)“.

INTERESSENSGEMEINSCHAFT POLITISCHE BILDUNG (IGPB) UND 7. JAHRESTAGUNG DER IGPB

Die Interessensgemeinschaft Politische Bildung ist eine Plattform für politische Bildung in Österreich, die eine enge Vernetzung zwischen Wissenschaft und Praxis anstrebt. Am 25. und 26. Februar 2016 fand in den Räumlichkeiten der AK Wien die 7. Jahrestagung der IGPB zum Thema *Gleichheit und Differenz in der politischen Bildung* statt. Die Tagungsbeiträge setzten sich mit dem Verhältnis zwischen den beiden Kategorien sowie der Frage auseinander, „Wie geht die politische Bildung – in der Schule, der außerschulischen Jugendarbeit und in der Erwachsenenbildung – mit diesem Spannungsverhältnis um?“. Unterschiedliche Formate – Vorträge (Hakan Gürses, Fritz Hausjell, Dirk Lange), Workshops, Projektpräsentationen, Podiumsdiskussion und Playback-Theater – trugen zu einem abwechslungsreichen Programm bei.

POLIS ELECTRONIC NEWSLETTER



Der *polis*-Newsletter erscheint – mit Ausnahme der Sommermonate – etwa alle sechs Wochen und informiert über aktuelle Projekte, Veranstaltungen, Publikationen und Materialien von Zentrum *polis* bzw. des Bundesministeriums für Bildung. Er enthält zudem auch Veranstaltungs- und Publikationshinweise fachverwandter Organisationen. Monatlich werden dadurch über 6.000 Lehrkräfte, DirektorInnen, MultiplikatorInnen, Institutionen der Politischen Bildung, Kontaktlehrkräfte und an Politischer Bildung interessierte Personen aus Wissenschaft, Medien sowie der breiten Öffentlichkeit erreicht.

www.politik-lernen.at/newsletter

EYRYDICE – CITIZENSHIP EDUCATION IN EUROPE



Das Bildungsinformationsnetz Eurydice sammelt und veröffentlicht Analysen zu europäischen Bildungssystemen und -politiken. Bereits 2012 hatte Zentrum *polis* die Daten zur Politischen Bildung für Österreich erhoben und auch 2016 ging der Auftrag des Bildungsministeriums an Zentrum *polis*. Der Fragebogen umfasst fünf Kernbereiche: *Policy Background, Curriculum* (integration in the national curriculum, objectives and content), *Learning Citizenship Inside and Outside Schools, Student Assessment and Evaluation of Schools, Professionalisation of Teachers*. Die Ergebnisse der vergleichenden Studie werden 2017 veröffentlicht.

<http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/>

PUBLIKATIONEN

polis aktuell – ZEITSCHRIFT FÜR LEHRKRÄFTE

2016 erschienen sechs neue Ausgaben der Zeitschrift *polis* aktuell. Die Hefte umfassen in der Regel jeweils 16 bis 20 Seiten. Jede Ausgabe enthält einen redaktionellen Teil, eine Rubrik mit Unterrichtsbeispielen sowie weiterführende Medien- und Linktipps. Die Hefte sind so aufbereitet, dass sie Lehrkräften eine Einführung in das jeweilige Thema bieten und gleichzeitig direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Auf der Website von Zentrum *polis* stehen alle Ausgaben der Zeitschrift als kostenloser Download zur Verfügung. Darüber hinaus können die Hefte auch als Online-Abonnement bezogen oder als Einzelhefte bestellt werden: www.politik-lernen.at/polisaktuell

polis aktuell 1/2016

**Sabine Mandl,
Dorothea Steurer, Matea Tadic**
ZWANGSHEIRAT



© Zentrum *polis*

Die erste Ausgabe des Jahres 2016 greift ein Thema auf, mit dem Zentrum *polis* in seinem Gründungsjahr 2006 die Herausgabe der Zeitschrift begonnen hat. Das Thema Zwangsheirat hat jedoch seitdem nicht an Aktualität und Brisanz verloren.

polis aktuell 3/2016

Sabine Liebentritt
STEUERN – MUSS DAS DENN SEIN?



© Zentrum *polis*

Das Steuerwesen eines Staates betrifft alle – sei es als Zahlende oder als NutznießerInnen unterschiedlicher Leistungen. Das Heft bietet einen Überblick über das Steuersystem in Österreich und greift aktuelle Themen (CO2-Steuer, „Steuerflucht“ etc.) auf.

polis aktuell 5/2016

Elisabeth Turek, Andreas Peham
**FANATISIERUNG ALS
HERAUSFORDERUNG FÜR
DIE POLITISCHE BILDUNG**



© Zentrum *polis*

Im Mittelpunkt steht die Frage: Was bringt v.a. Jugendliche und junge Erwachsene dazu, fanatisch zu werden? Politische Bildung an Schulen ist gefordert, sich in Bezug auf das Thema sowohl mit den Potenzialen als auch mit ihren Grenzen auseinanderzusetzen.

polis aktuell 2/2016

Elisabeth Turek
**TRANSKULTURELLES UND
INTERKULTURELLES LERNEN**



© Zentrum *polis*

Das Heft beleuchtet unterschiedliche Kulturbegriffe und Konzepte des Interkulturellen und Transkulturellen Lernens. Im Kern der Ausgabe stehen zentrale Themenfelder wie Identität(en), Diversität und Vielfalt, Mehrsprachigkeit, Stereotypen und Vorurteile oder Flucht und Migration.

polis aktuell 4/2016

Sabine Liebentritt, Elisabeth Turek
**POLITISCHE BILDUNG IM LEHR-
PLAN „GSK/PB SEK I (2016)“**



© Zentrum *polis*

Die September-Ausgabe der Zeitschrift stellt die beiden Module zur Politischen Bildung für die 7. Schulstufe – *Identitäten* sowie *Wahlen und Wählen* – vor und bietet jeweils Hintergrundinformationen, Unterrichtsbeispiele und Materialentwürfe.

polis aktuell 6/2016

Maria Haupt
RECHT UND POLITIK



© Zentrum *polis*

Recht gibt einerseits den verbindlichen Rahmen vor, innerhalb dessen sich die Politik bewegt, und ist andererseits das Produkt von Politik, welche durch die Gesetzgebung Recht verändern kann. Diesem Spannungsfeld zwischen Recht und Politik widmet sich die letzte Ausgabe im Jahr 2016.

PUBLIKATIONEN

Edition *polis*

In der Edition *polis* werden in loser Folge Handreichungen für Lehrkräfte und Publikationen für SchülerInnen herausgegeben. Die Themenfelder erstrecken sich von kompetenzorientierter Politischer Bildung über Interkulturelles Lernen bis zu Wirtschaftserziehung und VerbraucherInnenbildung. Die Publikationen enthalten neben Hintergrundinformationen auch Unterrichtsideen und -anregungen für alle Altersstufen: www.politik-lernen.at/editionpolis

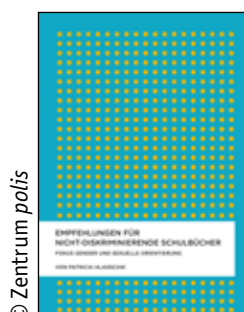
**Europarat / Zentrum *polis* (Hrsg.)
BOOKMARKS – BEKÄMPFUNG
VON HATE SPEECH
IM INTERNET DURCH
MENSCHENRECHTSBILDUNG**

Zentrum *polis* war 2016 mit der Umsetzung der deutschsprachigen Übersetzung des Europarats-Handbuchs zur *No Hate Speech-Bewegung* betraut. Die Publikation enthält Hintergrundinformationen zu Hassrede im Internet sowie 21 Ideen und Anregungen für Aktivitäten in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit.

© Europarat / Zentrum *polis*

**Patricia Hladschik
EMPFEHLUNGEN FÜR
NICHT-DISKRIMINIERENDE
SCHULBÜCHER**

Die Publikation sensibilisiert für mögliche Diskriminierung in Schulbüchern und stellt Lehrkräften und SchülerInnen, SchulbuchautorInnen und HerausgeberInnen ein praxisorientiertes Werkzeug zur Verfügung, mit dem Texte und Bilder daraufhin überprüft werden können.

© Zentrum *polis*

**Maria Haupt
GESCHLECHTSENSIBLE
KINDER- UND JUGENDBÜCHER
MIT FOKUS GEWALTPRÄVENTION**

Die Broschüre stellt empfehlenswerte Kinder- und Jugendbücher vor, die sich für die Gewaltpräventionsarbeit eignen. Darüber hinaus enthält die Publikation Ideen und Anregungen dazu, wie die Dimension Gender in den vorgestellten Büchern in den Blick genommen werden kann.

© Zentrum *polis*

**Maria Haupt, Sigrid Steininger,
Sonja Ziegelwagner
EUROPA-PASS JUNIOR**

Die SchülerInnen-Ausgabe des Europa-Passes zählte auch 2016 zu den am häufigsten nachgefragten Publikationen von Zentrum *polis*. Auf 16 Seiten finden sich Informationen zur Geburtsstunde der EU, den Schritten der europäischen Einigung u.v.m.

© Zentrum *polis*

**Maria Haupt, Sonja Ziegelwagner
EUROPA-PASS TEACHER**

Die Ausgabe für Lehrkräfte enthält die wichtigsten Schlüsseldaten zur Europäischen Union, zu EU-Bildungsprogrammen oder Europa in den Lehrplänen. Beide Europa-Pässe wurden wie in den Vorjahren auch 2016 aktualisiert und neu aufgelegt.

© Zentrum *polis*

**Maria Haupt (Redaktion)
EUROPA IN DER SCHULE**

Der auf Initiative des Bundesministeriums für Bildung, der Vertretung der Europäischen Kommission und des Informationsbüros des Europäischen Parlaments entstandene Leitfaden möchte DirektorInnen und Lehrkräfte dabei unterstützen, den Schwerpunkt Europa an ihrem Schulstandort zu stärken.

© Zentrum *polis*

22.-24. JÄNNER 2016



© Zentrum *polis*

Dorothea Steurer (Zentrum *polis*), Sigrid Steininger und Manfred Wirtitsch (Bildungsministerium) prämiieren als österreichische Delegation SchülerInnen-Arbeiten bei der **Jurysitzung für den Wettbewerb Politische Bildung** in Königswinter.



© Zentrum *polis*

1. FEBRUAR 2016

Am 1. Februar feiert Zentrum *polis* sein zehnjähriges Bestehen. Die 10-Jahres-Broschüre bietet einen Einblick in unsere Arbeit der letzten zehn Jahre. Zugleich lassen wir darin wichtige Etappen der Politischen Bildung in Österreich Revue passieren.

www.politik-lernen.at/jahresberichte

11.-12. FEBRUAR 2016



© ENGAGE / DARE

Das dritte Treffen der PartnerInnen des Erasmus+ Projekts **ENGAGE – Building together European learning material on Education for Citizenship** findet in Warschau statt. Die wichtigsten Ergebnisse aus den Länderstudien werden vorgestellt und diskutiert.

25.-26. FEBRUAR 2016



© IGPB

Zentrum *polis* ist Mitveranstalter der 7. Jahrestagung der Interessensgemeinschaft Politische Bildung zum Schwerpunkt **Gleichheit und Differenz in der politischen Bildung** in Wien.



7. MÄRZ 2016



© Zentrum *polis*

Patricia Hladschik übergibt die **Geschäftsführung von Zentrum *polis*** an Sabine Liebentritt und bleibt uns als eine der LeiterInnen des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte verbunden.



© Zentrum *polis*

23. APRIL bis 9. MAI 2016

Rund 200 Beiträge setzen im Rahmen der **Aktionstage Politische Bildung** auch 2016 wieder österreichweit ein Zeichen für die Politische Bildung. Zentrum *polis*, das die Kampagne des Bildungsministeriums koordiniert, beteiligt sich auch mit eigenen Veranstaltungen – u.a. einem **Tag der offenen Tür** am 26. April 2016.

3. MAI 2016

~ ~ ~



© Parlamentsdirektion / Thomas Jantzen

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung

Sigrid Steininger (Bildungsministerium), Elisabeth Schindler-Müller (Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments) und Karl Ceplak (Fachbereich Jugend, Stadt Wien) diskutieren anlässlich der Präsentation der deutschsprachigen Ausgabe des Handbuchs **Bookmarks – Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung** österreichische Beiträge zur *No Hate Speech-Bewegung* des Europarats.



© Zentrum polis

17. OKTOBER 2016

~ ~ ~

Dorothea Steurer von Zentrum *polis* stellt an der **Pädagogischen Hochschule Vorarlberg** die Module zur Politischen Bildung des Lehrplans „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung Sek I (2016)“ sowie Materialien und Methoden für die Umsetzung im Unterricht vor. Das Seminar ist so gut besucht, dass im Frühjahr 2017 ein Folgetermin für jene Lehrkräfte stattfinden wird, die 2016 keinen Platz mehr erhielten.

28. NOVEMBER 2016

~ ~ ~



© Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich / APA-Fotoservice / Hörmandinger / Fotograf: Martin Hörmandinger

120 DirektorInnen und Lehrkräfte sowie VertreterInnen der Landes-schulräte und der Pädagogischen Hochschulen nehmen an der von Zentrum *polis* organisierten **Auftaktveranstaltung für die Gründung des Netzwerks „EUropa in der Schule“** teil. Ziel der gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Bildung, des Informationsbüros des Europäischen Parlaments in Österreich sowie der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich ist es, Lehrkräfte und DirektorInnen bei der Umsetzung von europapolitischer Bildung am Schulstandort zu unterstützen.

15. DEZEMBER 2016

~ ~ ~



© Zentrum polis

Sabine Liebentritt (Zentrum *polis*) leitet ein „Idea Lab“ zum Thema *Politische Bildung und Integration* im Rahmen des **5. Forums Jugendstrategie**. Die vom Bundesministerium für Familien und Jugend in Kooperation mit dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres durchgeführte Veranstaltung regt zum Austausch und zur Vernetzung von Personen sowie Institutionen zum Querschnittsthema *Jugend und Integration* an.

Zentrum polis 2016

625
Kontaktlehrkräfte

als Ansprechpersonen für die
Politische Bildung am Schulstandort

325

Unterrichtsbeispiele

in der Online-Datenbank der „Praxisbörse“
<http://praxisboerse.politik-lernen.at>

38

**Themendossiers zur
Politischen Bildung**

auf dem Portal Politische Bildung
www.politische-bildung.at ▶

199

**Unterrichtsideen
und Materialien zum
Lehrplan GSK/PB Sek I (2016)**

auf der *polis*-Website
www.politik-lernen.at/gskpb

Zentrum polis

3.162

Publikationen

in der *polis*-Präsenzbibliothek

54

**Ergänzungen in einfacher
und leichter Sprache**

im Politiklexikon für junge Leute
www.politik-lexikon.at ▶

12
neue *polis*-
Publikationen

744.594
BesucherInnen
(visits)

auf der Website des Politiklexikons für junge Leute
www.politik-lexikon.at ▶

552
Schulworkshops
im Rahmen der Workshop-Reihe
„Respekt, Zusammenleben und
Gleichstellung von Frauen und Männern“

in Zahlen 2016

11.670
Stück Materialien
und Publikationen

die über den *polis*-Shop bestellt
bzw. bei Veranstaltungen aufgelegt wurden
www.politik-lernen.at/shop

193
Beiträge

im Rahmen der Aktionstage
Politische Bildung 2016
www.aktionstage.politische-bildung.at ▶

120
TeilnehmerInnen

am Netzwerk-Auftakttreffen
„EUropa in der Schule“

